

**www.e-rara.ch**

**Karte des Kantons Zürich im Masstab von 1:25 000**

nach den in den Jahren 1843-1851 gemachten Aufnahmen von 1852-1865 in Stein gravirt im topographischen Bureau in Zürich

[Titelblatt zur] Karte des Kantons Zürich im Masstab von 1:25 000 - nach den in den Jahren 1843-1851 gemachten Aufnahmen von 1852-1865 in Stein gravirt im topographischen Bureau in Zürich

**Brack, Johann Jakob**

**Zürich, [1866]**

**ETH-Bibliothek Zürich**

Shelf Mark: K P 804086: 1

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-23680>

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien - von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material - from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes - des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



**ERLÄUTERUNGEN**  
über die Ausführung der Karte.

**Vermessung.**  
Die topographische Karte des Kantons Zürich ist das Ergebnis einer in den Jahren 1843 bis 1851 im Auftrage der II. Regierung durch zürcherische Ingenieure ausgeführten trigonometrischen und topographischen Vermessung. Die trigonometrische Vermessung wurde von eidgen. Dreiecknetze ausgehend über den ganzen Kanton verweigt und mit trigonometrisch bestimmten Punkten der angrenzenden Kantone und des Grossherzogthums Baden in Verbindung gesetzt. Dadurch ist die gegenseitige Lage und Meereshöhe von 200 Signalpunkten nebst 400 Kirchthürmen, Häusergiebeln, etc. mit einer Genauigkeit bestimmt, vermöge welcher die erhaltenen Resultate auch für später in grösserem Masstab vorzunehmende Messungen benutzbar sind.

Die topographische Aufnahme fand nach den vom eidgenössischen Generalquartiermeisterstab und den im kantonalen Interesse aufgestellten Vorkommissarien im Masstab von 1:25000 statt. Dabei kam der Messtisch mit Orientirboussole, Kippregel, Diestanzmesser und Höhengradbogen nebst logarithmischem Rechenstab zur Anwendung, um gleichzeitig mit der Horizontalprojektion der aufzunehmenden Punkte deren Höhe über Meer aus den trigonometrisch gegebenen Punkten ableiten zu können. Vermittelt dieser in grosser Anzahl bestimmter Terrainhöhen sind die Niveaulinien interpolirt, welche vom Meere aus gerechnet zehnmeterigen Vertikalabständen entsprechen und das Relief des Bodens darstellen.

Die meisten Dörfer wurden im Masstab von 1:2500 besonders aufgenommen und nachher in die Messtischblätter zwischen die zugehörigen Anschlagspunkte reduzirt.

Die Namen sind an Ort und Stelle erhoben, und mit Berücksichtigung der bezüglich ihrer Orthographie gegebenen Vorschriften in die Messtischblätter eingetragen worden.

**Lithographie der Karte.**

Die Ausführung der Lithographie nach den topographischen Aufnahmen ist das Werk eines Zeichners und eines Graveurs.

Um Farbendruck auf geteigtem Papier anzuwenden zu können, musste für die Blätter ein kleineres Format gewählt werden, und es erhielt sonach die ganze Karte 32 Blätter von je 16 Zoll Länge und 10 Zoll Breite. Durch deren Eintheilung in Quadrate von 1500 Meter (= 5000 Fuss) Seitenlänge ist überdies vorkommenden Dehnungen des Papiers Rechnung getragen. Zugleich bilden diese Quadratsseiten Parallelen zum Meridian und Perpendikel durch die Sternwarte zu Bern, auf die sich die Coordinaten der trigonometrischen Punkte beziehen. Die geographischen Längen und Breiten sind von 10 zu 10 Sekunden nach der modifizirten Flamsteedschen Projection am Blattende angegeben. Das Gebiet ausserhalb des Kantons wurde mit dem besten im gleichen Masstab zu Gebote stehenden Material ausgefüllt.

Jedes Blatt ist den Ubersichtskarten entsprechend nummerirt, mit den Nummern der anstossenden Blätter,

**KARTE**

DES

**KANTONS ZÜRICH**

im Masstab von 1:25000

nach den in den Jahren 1843 bis 1851 gemachten Aufnahmen/von 1852 bis 1865  
auf Stein gravirt im topographischen Bureau in Zürich.



**ZEICHENERKLÄRUNG.**

- Eisenbahnen.
- Strassen 1<sup>te</sup> Klasse.
- Strassen 2<sup>te</sup> Klasse.
- Strassen 3<sup>te</sup> Klasse.
- Strassen 4<sup>te</sup> Klasse.
- Wald- u. Fusswege.
- +++++ Kantongrenzen.
- Bezirksgrenzen.
- Kirchengemeinsdngrenzen.
- Politische Gemeindegrenzen.
- Unausgeschiedene Grenzen.
- Δ Trigonometrische Signale.

**ABKÜRZUNGEN.**

- |                  |                     |                                           |                         |
|------------------|---------------------|-------------------------------------------|-------------------------|
| Kl. Gr.          | Klein, Gross.       | Frbr., Frb.                               | Färberei, farb.         |
| Unt. U, Ob.      | Unten, Ober.        | Ktt.                                      | Kattundruckerei.        |
| Vd. Vdr. Vord.   | Vorder.             | Sdnw.                                     | Seidenzwirneri.         |
| H! Htr. Hint.    | Hinter.             | Schl., hs.                                | Schulhaus, haus.        |
| Mitt., Nd. Nied. | Mittler, Nieder.    | Seci. Seedr. Schl.                        | Secundarschule.         |
| Im., Auss.       | Inner, Ausser.      | Kap <sup>le</sup> Kp., Klost.             | Kapelle, Kloster.       |
| Kögr. Kögr.      | Köegrube.           | A., Ehm.                                  | Alt, Ehemalig.          |
| Steinbr.         | Steinbruch.         | R. A. Röm. Alth.                          | Römische Alterthümer.   |
| M. Mle., S. Sg.  | Mühle, Säge.        | Sch., Schl. R <sup>te</sup>               | Schloss, Schlossruine.  |
| Zglh.            | Ziegelhütte.        | Rt R <sup>te</sup> , Röm. R <sup>te</sup> | Ruine, Römische Ruinen. |
| Fabr.            | Fabrik.             | Gräb., Alth.                              | Gräber, Alterthümer.    |
| Sp. Spin., Web.  | Spinnerei, Weberei. | Nulp <sup>te</sup>                        | Nullpunkt.              |

**SCHRIFTARTEN.**

- STÄDTE.**  
**Kirchgemeinden.**  
Politische, Civil- od. Schulgemeinden.  
Weiler und Höfe.  
Einzelne Häuser, Fabriken etc.  
Namen mit liegender Schrift verschiedene Grösse je nach deren Wichtigkeit, z. B.  
**HÖRNLI, RHEIN.**  
**Eschenberg, Greifensee.**  
**Geissberg, Linmat, Hard, Egg.**  
**Mühleberg, Reppisch, Ried, Allmend.**  
**Bühl, Aboch, Rüti, Zolp.**

Zeichnung der Karte v. H. ENDERLI, Stich v. J. GRAF u. J. BRACK.

2 Masstäben für Füsse und Meter und auf der schraffirten Einrahmung mit feinen Schnittlinien versehen, nach welchen sich ohne zu ungünstige Zerrechnungen und mit Beibehaltung des Kartenraumes ein für das Aufziehen der Blätter auf Leinwand bequemes Format ergibt.

Um möglichste Klarheit in die Darstellung des Details zu bringen, wurden für den Druck der Blätter vier verschiedene Farben verwendet.

Mit schwarzer Farbe sind bezeichnet die Gebäude, die Strassen und Wege, die Grenzen der Kantone, der Bezirke und Gemeinden, die Weiräben und Waldumfänge, sowie die Namen und die Höhenangaben von Fixpunkten. Bei bewohnten Gebäuden ist der Grundriss ausgefüllt, bei unbewohnten sind bloss die Umfängelinien angegeben. Bei den Kirchen ist die Stelle des trigonometrisch bestimmten Thurmes durch einen kleinen Kreis angedeutet. Gärten sind innerhalb ihrer Umfängelinien auspunktirt. Bei Wasserwerken, Fabrikgebäuden etc. ist die Art des Gewerbes durch beige setzte Schrift bezeichnet, entsprechend den nebenstehenden Abkürzungen. Landstrassen, Wege und Eisenbahnlilien sind der beigefügten Zeichenerklärung gemäss dargestellt, ebenso die Kantons-, Bezirks- und Gemeindegrenzen. Wo Gewässer oder Strassen die Grenzen bilden, ist dieselbe, um jene nicht zu decken, unterbrochen, doch so dass der Zusammenhang ersichtlich ist. Grenzsteine sind durch kleine Quadräthen oder starke Punkte angedeutet. Das Rebland ist mit feinen Linien umgrenzt und die Fläche innerhalb derselben mit kurzen in regelmässiger Reihenfolge stehenden Strichen ausgefüllt. Mit einer fein punktirten Linie sind die Waldgrenzen und die bedeutenden Hecken bezeichnet. Alle Ortsnamen sind mit stehender Schrift gedruckt, die Namen der Berge, Flüsse, Bäche und Gegenden mit liegender Schrift nach dem nebenstehenden Schema. Die schwarz gedruckten Zahlen geben die Höhen über dem Meere (in Metern) an und beziehen sich auf die zunächst dabei befindlichen Fixpunkte.

Mit blauer Farbe sind gedruckt die Umfängelinien der Seen, Teiche, Flüsse, Bäche, Kanäle, Sümpfe und Torfmoore. Seen, Teiche und Flüsse sind den Ufern entlang schraffirt, Bäche und Kanäle, je nach ihrer Bedeutung mit einer oder mit zwei Linien dargestellt. Rieder, Sümpfe und Torfmoore haben eine feine blaue durch weisse Stellen unterbrochene Parallelschraffur. Bei den Torfmooren sind überdies winkelnrecht umgrenzte dichtere Schraffuren angebracht. Namhafte Quellen und Brunnen finden sich durch einen Punkt bezeichnet.

Mit brauner Farbe sind die um je 10 Meter Höhe von einander abstehenden Niveaulinien gedruckt, sowie auch die Zahlen, welche deren Höhenabstände von je 30 Metern (= 100 Fuss) über dem Meere bezeichnen. Die Niveaulinien der hundertmeterigen Höhenabstände vom Meere sind braun punktirte. Wo zwischen den zehnmeterigen, bedeutendere Terrainunebenheiten vorkommen, sind diese durch feiner punktirte braune Linien angedeutet, wie z. B. bei Köegruben, Steinbrüchen und Gefällewechslern.

Mit einem blaugrünen Farbenton ist das Innere der Waldflächen ausgefüllt.

Feld und Wiesland ist nicht ausgeschieden und weiss gelassen.